

**Migration in Niedersachsen
-25 Jahre
Landesweite Fachtagung
Stapelfeld -**

Herzlich willkommen !



**Katholische
Akademie Stapelfeld**

1991- 2016

25 Jahre Fachtagung Migration

Eine Retrospektive





Die Wurzeln



- In den 1980er Jahren entwickelten sich im Umfeld verschiedener Kirchengemeinden des Oldenburger Münsterlandes ehrenamtliche Initiativen „Eine Welt-“ und „Solidaritätsgruppen“ zur Begegnung, Betreuung, Begleitung von Flüchtlingen

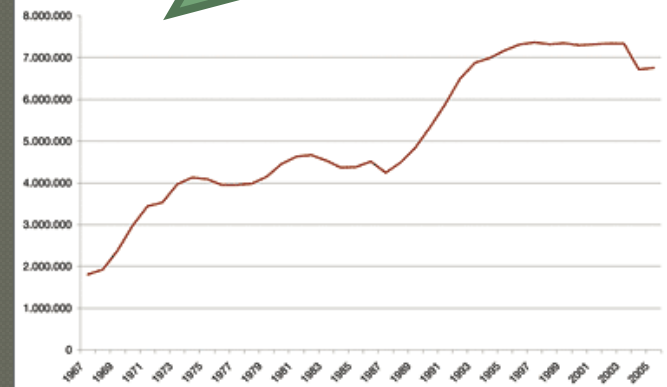


Fremde in unserem Land

Diplomatischer Dienst...
Konsularische Vertretungen
... Ehegatten deutscher
Staatsangehörige...
Grenzarbeitnehmer... Angew
orbene Arbeitnehmer aus
nicht EG Staaten ...
Angehörige ausländischer
Streitkräfte... Arbeitnehmer
aus EG... Angehörige
Besatzungsmächte...
Gastarbeiter... Touristen,
Aupair



Abbildung 1. Entwicklung der ausländischen Bevölkerung



Quelle: Statistisches Bundesamt



Die Anfänge 1990er Jahre: Veranstaltungsformen im Kardinal – von – Galen - Haus

- Gerechtigkeit – Eine Herausforderung für Christen
- Solidaritätsmarsch
- Friedensbewegung
- 1992: 500 Jahre Columbus
- Fest der Begegnung
- Fremde in unserem Land – Chancen und Schwierigkeiten in der Gemeindearbeit mit Asylbewerbern, Aussiedlern und Übersiedlern
- 12.-13. 10 1990

Aussiedler

wurden bis 1992 nach dem Bundesvertriebenengesetz die Angehörigen von deutschen Minderheiten bezeichnet, deren Familien teilweise seit Generationen in Ostmitteleuropa, Osteuropa, Südosteuropa und teilweise in Asien gelebt haben und nach Deutschland eingereist sind.



Asylsuchende

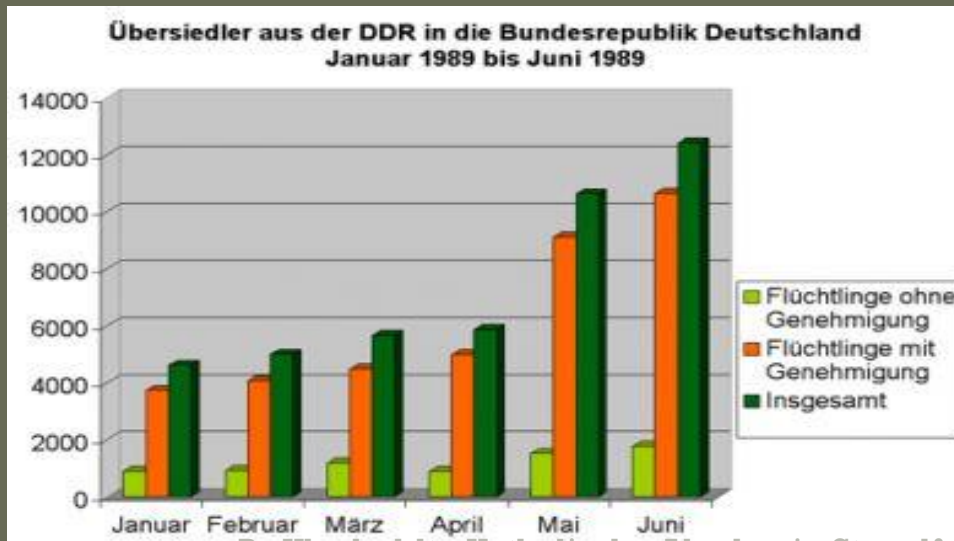


Grundgesetz Artikel 16
(1) Politisch Verfolgte genießen
Asylrecht.



Übersiedler

- versteht oder verstand man einen Menschen, der zu Zeiten der deutschen Teilung seinen Wohnsitz von der (DDR) in die BRD verlegte



KARDINAL-VON-GALEN-HAUS



Fremdsein akzeptieren -
Vielfalt entdecken

- Seminar zur Flüchtlings-
und Aussiedlerarbeit
- Fest der Begegnung
- Preisverleihung

30. - 31. Oktober 1992

In Zusammenarbeit mit dem Landes-Caritasverband für Oldenburg e.V.,
dem Diakonischen Werk der Ev.-Luth. Kirche in Oldenburg e.V.,
sowie dem Refugium Wesermarsch e.V.

STAPELFELD

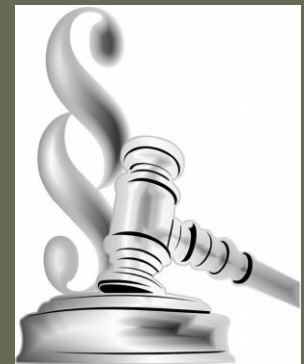
KATHOLISCHE AKADEMIE UND HEIMLICHKEITSSCHAFT

30. -31 Oktober 1992 Fremdsein akzeptieren – Vielfalt entdecken Seminar zur Flüchtlings- und Aussiedlerarbeit

Landes-Caritasverband für Oldenburg e.V.
Diakonisches Werk der Ev. Lutherischen Kirche in
Oldenburg e.V.
Refugium Wesermarsch e.V.

1993 Status Flüchtlingsgruppen

- ◉ Genfer Konventionsflüchtlinge
- ◉ Bürgerkriegsflüchtlinge
- ◉ Kontingentflüchtlinge, Boatpeople
- ◉ De-facto Flüchtlinge,
- ◉ Bleiberechtsflüchtlinge,
- ◉ Asylbegehrende, Asylbewerber,
Asylberechtigte,
- ◉ geduldete Flüchtlinge,
- ◉





1993

Wolfgang Grenz, Amnesty
International, Bonn

Neues Asylrecht : Abschied vom Schutz
für politisch Verfolgte

1994

Perspektiven zur Flüchtlingssozialarbeit

◉ Modellversuch in Gefahr? Land streicht Mittel für Flüchtlingsarbeit

Nordwest-Zeitung 21.5.1994

Land streicht Mittel für die Flüchtlingssozialarbeit

Plan des Finanzministers – Auch bei der Ausländerbeauftragten wird kräftig gespart

lt/dpa Hannover. Die Betreuung von Asylbewerberheimen in Niedersachsen durch Sozialarbeiter soll nach einem Arbeitspapier der Landesregierung „auf Null“ gestellt werden. Ein Sprecher des Finanzministeriums erklärte gestern gegenüber dieser Zeitung, das bedeute nicht die Streichung der 105 Stellen.

Auf Referatsleiter-Ebene habe man in Vorbereitung des Haushaltsplanes 1995 diese Position lediglich für „offen“ erklärt. Die Entscheidung darüber soll Anfang Juli in den Ministergesprächen fallen.

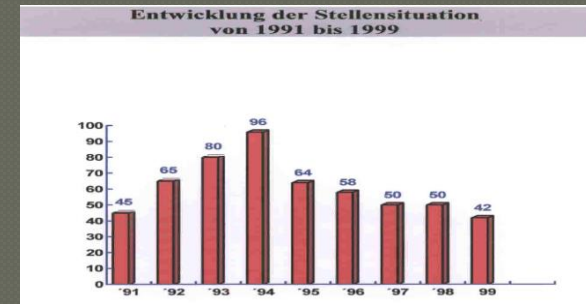
Das Land zahlt für die Betreuung der Asylbewerber in diesem Jahr knapp acht Millionen DM. Zu der „langen Li-

sten mit vielen offenen Punkten“, so der Sprecher, werden auch vom Bundesratsministerium veranschlagte Ansätze für die Ausländerbeauftragte Erpenbeck, für die Förderung der Zusammenarbeit mit Osteuropa und für Hilfsprojekte im Sudan und Irakisch-Kurdistan gehören.

Nach Meinung des zuständigen Ministers Jürgen Trittin (Grüne), der im Juli aus der Regierung ausscheidet, geht es der neuen SPD-Alleinregierung nicht nur um die Auflösung des Bundesratsministeriums, sondern „offenbar auch darum, alle seine wesentlichen Politikbereiche zu streichen“.

1994

Lobbyarbeit für den Fortbestand der Flüchtlingsberatung



- Wolf Weber, Fraktionsvorsitzender SPD, später Sozialminister
 - „Die bewährte soziale Betreuung der Flüchtlinge, die erheblich zur Konfliktvermeidung beigetragen hat, werden wir erhalten.“
 - Aus der Regierungserklärung von Ministerpräsident Gerhard Schröder vor dem Niedersächsischen Landtag am 23.06.1994

Lobbyarbeit für den Fortbestand der Flüchtlingsberatung :

- Gabriele Erpenbeck,
Ausländerbeauftragte des Landes
Niedersachsen



Lobbyarbeit für den Fortbestand der Flüchtlingsberatung

Prof. Dr. Rolf Meinhardt (+14. Mai 2010)

- ◉ Mitbegründer IBKM, Uni Oldenburg
- ◉ Wissenschaftliche Begleitung der verschiedenen Formen und Strukturen der Migrationsarbeit,
- ◉ Sein Engagement für die soziale und berufliche Integration von Migranten hat - oft im Hintergrund - auch die Themenfelder der Fachtagung nachhaltig geprägt.



1995:

Zwischen Recht und Gewissen?

Ausländer und Asylrecht in der
täglichen Praxis



- Asyl und Ausländerrechtliche Grundlagen
- Abschiebungshindernisse –
Aufenthaltsbeendigung abgelehnter
Asylbewerber
- Sozialarbeit und Verwaltung im Spannungsfeld

8. Mai 1995

50 Jahre nach dem Genozid-
Historische und humanitäre
Verantwortung Deutschlands
gegenüber Asylsuchenden



Prof. Dr. Michael Daxner,
Präsident der
Carl von Ossietzky Universität,
Oldenburg

1995 / 96

Zwischen Hoffnung und Zuversicht: Flüchtlinge und Sozialarbeit auf der Suche nach neuen Perspektiven



- Von der Fürsorge zum Advocacy- Mandat: Flüchtlingssozialarbeit vor neuen Herausforderungen , Bernhard Zepf , Flughafen Sozialdienst München
- LCV, DW und IBKM, Institut für Bildung und Kommunikation in Migrationsprozessen, Uni Oldenburg





1997

Zwischen Abschiebung und Integration

- Illegalisierte Flüchtlinge
- Kirchenasyl



1998

Aktuelle Konzepte der Flüchtlingssozialarbeit



- Arbeitsrecht und Fördermöglichkeiten für Flüchtlinge und Migranten
- Berufliche Qualifizierung für Migranten

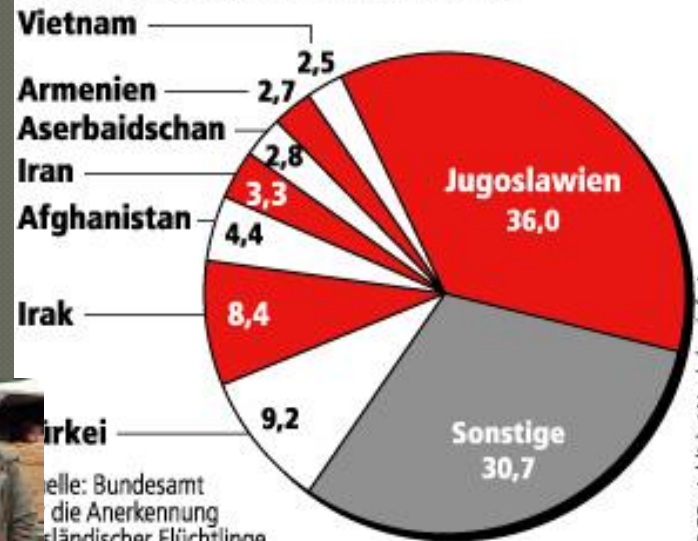
1999

Die Folgen von Krieg und Vertreibung im Kosovo



Ein Drittel aus Jugoslawien

Anteil der AsylbewerberInnen nach Herkunftsland
Januar bis Oktober 1999 (in Prozent)



Zum Wiederaufbau und zur sozialen Lage in Bosnien Herzegowina

Hans Koschnik, EU Administrator in
Mostar



2000

Aktuelle Entwicklungen der Migrationsarbeit in Niedersachsen

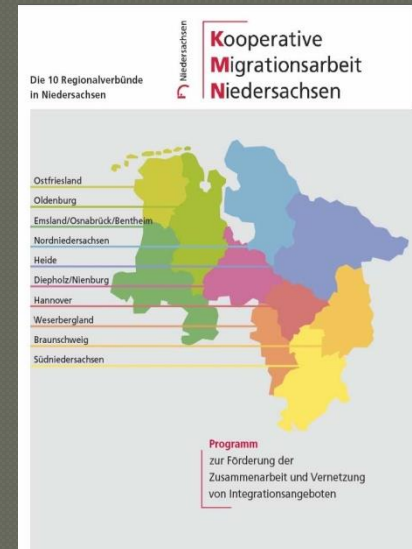
Gründung

Kooperative
Migrationssozialarbeit in
Niedersachsen



Regionalverbände

selbstbestimmte Organisation und
Aufgaben nach regionalen
Erfordernissen



2001

Paradigmenwechsel

Richtlinie „Integration 2001“



- Von der Flüchtlingssozialarbeit zur Integrationsberatung
- Programme für Flüchtlinge mit festem Aufenthaltsstatus und Integrationsanspruch
- Rechtstremismus , Fremdenfeindlichkeit

2002

Ein Schritt vor und...?

Aktuelle Entwicklungen der Zuwanderungspolitik

- „Alles anders – alles neu“
- Das neue Zuwanderungsgesetz wird Rechtslage ändern und neue Arbeitsinhalte und Strukturen für die Migrations- und Integrationsarbeit schaffen ...



Bericht aus der Zuwanderungskommission



Weihbischof Dr. Josef Voss, Münster



2002/3

Integration in Niedersachsen

- Der Integrationsplan des Landes Niedersachsen soll ab 2003 umgesetzt werden
 - Bestandaufnahme der Integrationsaktivitäten
 - Festschreibung von Perspektiven des Landes
- Finanzierungsunsicherheiten
- Die nds. Härtefall Kommission



2004

Neuordnung der Migrationsarbeit, Zuwanderungsgesetz und Hartz IV

- Neuausrichtung der Migrationsfachdienste-
- Zur Zukunft der Kooperativen Migrationsarbeit in Niedersachsen
 - Dieter Schwulera, Büro der Ausländerbeauftragten des Landes Nds. :
- Hartz IV: Grundsicherung für Migranten



2005

Reformen ohne Ende?

Aktuelle Standortbestimmung für Migration- und Integrationsdienste

Integrationspolitik in der BRD- Doris Dickel,
Integration in Nds. , Gabriele Erpenbeck,
Ausländerbeauftragte

Integration vor Ort: Vechta –Osnabrück
Erste Erfahrungen mit der Umsetzung des
Zuwanderungsgesetzes (wirksam 1. Jan 2005)

Von der Aussiedler – und Ausländersozialberatung
zur Migrationserstberatung

Arbeitsmarktprogramm für Jugendliche



2007-2010

Europäische und nationale Dimensionen der Integration



- Integration ist kein Zufall: Kommunale Intergrationspolitik
- Gemeinwesenorientierung – Selbstorganisation -Verbundprojekte
- Europäisches Zuwanderungs- und Flüchtlingsrecht
- Illegale Zuwanderung – Arbeitsmarkt und Versorgung





2013

- **Migration, Integration, Partizipation und Teilhabe:
Perspektiven in Niedersachsen**
 - *Frau Ministerin Cornelia Rundt*
-
- **Veränderungen-Herausforderungen-Erfahrungen: Die aktuelle Lage 2015**

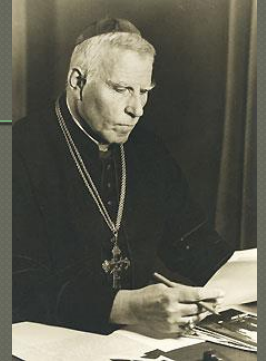
Die Fachtagungen 1992- 2016 sind Spiegelbild der Geschichte



- ◉ der Flüchtlinge,
- ◉ der gesellschaftlichen - politischen Herausforderungen,
- ◉ der Rechtssprechung
- ◉ verschiedenen Fördermaßnahmen, Einrichtungen und administrativen Infrastruktur

die den Prozess der Migration und Integration in Niedersachsen charakterisierte.

„Wir sind der Amboss und nicht der Hammer ...was auf dem Amboss geschmiedet wird, erhält seine Form nicht nur vom Hammer, sondern auch vom Amboss.“



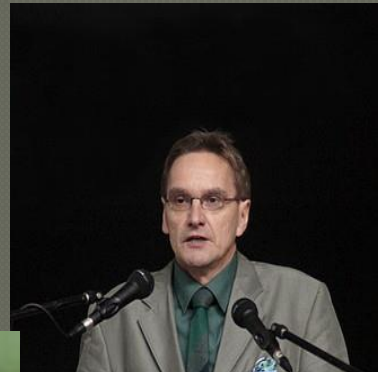
- Als Katholischen Akademie tun wir dieses auf der Grundlage eines christlichen Menschenbildes.
- Wir stellen uns in die Tradition unseres Namenspatrons dem Kardinal von Galen und seinem Engagement zum Schutz des Lebens und für die Würde und Menschenrechte.

unser besonderes Engagement gilt dem Einsatz



- ◉ für die Würde des Menschen,
- ◉ für Humanität und Menschlichkeit im Migrationsprozess und
- ◉ für die Entwicklung des interkulturellen Miteinanders in der demokratischen Gesellschaft.

Die Programmgestalter:



Vielen Dank



Katholische
Akademie Stapelfeld